

Die überraschende Vielfalt des Messweins

„Weinfreunde vom Hellweg“ haben sich fachkundige Unterstützung geholt.

Von Lena Zschirpe

Unna. Messwein lagert wohl in den allerwenigsten privaten Weinregalen. Trotzdem widmeten die „Weinfreunde vom Hellweg“ ihre jüngste Kostprobe jenem Rebensaft, der sonst am Altar gereicht wird. Und das unter buchstäblich fachkundiger Anleitung: Mit am Tisch saß der evangelische Gemeindepfarrer Gerhard Ebmeier. „Damit er mich berichtigen kann, falls ich mal etwas Falsches erzähle“, scherzte der Vorsitzende Hermann Bley.

Moderne Vinotheken und historische Anlagen

Denn wie immer bei den Verkostungen der Weinfreunde in der Lindenbrauerei ging es auch diesmal um Hintergründe der gereichten Weine. Zehn Altarweine standen an diesem Abend auf dem Programm. Zu jedem kannte Bley nicht nur Säure- und Zuckergehalt sowie Alkoholvolumen – wichtige Werte für Kenner. Auch die jeweiligen Weingüter und Winzer stellte Bley vor. Und da war von modernen Vinotheken bis zu historischen Anlagen alles dabei.

Von besonderem Interesse waren die Klosterweine, die auch heute noch in den Anlagen von Ordensgemeinschaften entstehen. Im Mittelalter waren Klöster schon durch ihre großen eigenen Bedarfe Zentren des Weinbaus. Bis heute geblieben sind die besonderen Ansprüche, die die Kirche an die Reinheit der

Abendmahlweine stellt. Strenge Auflagen, die allenfalls infolge von Gesetzesänderungen leicht korrigiert worden sind – und ansonsten heute wie damals gelten. Ein Messwein müsse der „Heiligkeit des Sakramentes angemessen sein“, erklärte Bley. Er müsse naturrein und unvermischt sein, weshalb beispielsweise die Zugabe von Zucker nicht gestattet sei.

Am Ende kommt es immer auf den Geschmack an

Dennoch zeigte sich, wie facettenreich auch Messweine sein können: Von trocken bis halbtrocken und feinherb gingen im Rahmen der Probe Weine über den Tisch. Und am Ende zählte bei dieser wie bei anderen Verkostungen auch: Es kommt nicht auf die Spiritualität an, sondern auf den Geschmack. Der steht auch im Mittelpunkt der nächsten Verkostung. Um die Faszination gereifter Weine geht es am Donnerstag, 19. September, im Atelier der Lindenbrauerei. Die Teilnehmer gehen in mehreren Probierunden insbesondere der Frage nach, wie sich verschiedene Weine über die Jahre entwickelt haben. Der Erlös dieses Abends ist für das Heilig-Geist-Hospiz bestimmt.

Informationen zu den Weinfreunden und ihren Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.weinfreunde-vom-hellweg.de



Der Messwein als solcher weckte das Interesse der „Weinfreunde vom Hellweg“: „Fast ausgebucht“, sagte der Vorsitzende Hermann Bley (links), im Bild mit Pfarrer Gerhard Ebmeier.

FOTO DRAWE